

**Beschlussprotokoll der 380. Sitzung des Akademischen Senates
der Humboldt-Universität zu Berlin
vom 22.10.2019**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Herr Prof. Grethe, Herr Prof. Heger (bis 13.40 Uhr), Herr Prof. Kipf, Herr Prof. Klapper, Herr Prof. Kulke (bis 13.45 Uhr), Frau Prof. Kuster, Herr Prof. Marksches (bis 13.35 Uhr), Frau Prof. Metzler, Frau Prof. Schreiber, Frau Prof. Schwalm, Frau Prof. Specht (bis 13.00 Uhr), Herr Prof. Staudacher (bis 12.00 Uhr), Frau Prof. Vedder

Akademische MA:

Frau PD Dr. Dorgerloh, Herr PD Dr. Flogaus, Frau Dr. Gründer, Frau Dr. Schaumburg

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Herr Dr. Morgenstern, Herr Rauschenberg, Herr Dr. Steinborn, Frau Weigt

Studierende:

Herr Rüstemeier, Frau Sarbo (ab 09.30 Uhr), Frau Ziegler (bis 13.20 Uhr)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:

Präsidentin:	Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst
Vizepräsident (VPH):	Herr Dr. Kronthaler
Vizepräsidentin (VPL):	Frau Prof. Dr. Obergfell (bis 13.40 Uhr)
Personalrat (GPR):	Frau Dewender (ab 09.35 Uhr)
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Fuhrich-Grubert

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Prof. Kassung (Dekan KSBF), Herr Fidalgo (Vorsitzender LSK, ab 10.50 Uhr), Herr Oldenburg (Vorsitzender StEK, ab 10.50 Uhr), Herr Prof. Pech (TOP 3), Herr Prof. Kreimer (TOP 4), Herr Prof. Gassen (TOP 9, TOP 13), Herr Dr. Schmidt (TOP 9, TOP 13), Herr Prof. Nützenadel (TOP 12, ab 10.50 Uhr), Herr Prof. Perler (TOP 15), Frau Dr. Lindemann-von Trzebiatowski (PB1), Frau Seydel (PB1Büro), Herr Schröder (PB12, Protokoll)

Dauer der Sitzung: 09.20 bis 14.00 Uhr

**TOP 1:
Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 17.09.2019
3. Berufungsliste W2-Design Based Research an der Professional School of Education (AS 079/19)

4. Berufungsliste zur Besetzung der W3-Professur für "Mathematische Physik: Mathematische Aspekte der Quantenfeld- und Stringtheorie" (im Rahmen des 1000 Professuren-Programms; zu besetzen als W2 mit Tenure Track nach W2) an den Instituten für Mathematik und Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 129/19)
5. Berufungsliste W3-Professur "Kultur- und Lebensstile in der Einwanderungsgesellschaft", Philosophische Fakultät (AS 136/19)
6. Bestellung zum Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät (AS 125/19)
7. Benennung eines Mitglieds für die Vergabekommission für Promotionsstipendien nach dem Nachwuchsförderungsgesetz des Landes Berlin (NaFöG) ab 1. Oktober 2019 (AS 135/19)
8. Wahl von Mitgliedern des Zentralen Wahlvorstandes der HU (AS 138/19)
9. Verschiedenes

Öffentlicher Teil – Beginn gegen 10 Uhr

10. Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 17.09.2019
11. Berichte des Präsidiums/Anfragen
12. Anpassung der Geschäftsordnung der Kommission Forschung und Wissenschaftlicher Nachwuchs vom 04.02.2013 laut Beschluss der FNK vom 03.06.2019 (AS 112/19)
13. Haushaltsplan der HU für das Jahr 2020 (AS 130/19) – erste Lesung -
14. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur mit Tenure-Track nach W3 „Wissenschaftsforschung“ am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft (IBI) der Philosophischen Fakultät (AS 139/19)
15. Antrag auf Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1 Juniorprofessur „Theoretische Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Metaphysik und/oder Erkenntnistheorie“ am Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät (AS 140/19)
16. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3 –Professur „Sozialanthropologie mit Schwerpunkt auf kulturellen Ausdrucksweisen“ am Institut für Europäische Ethnologie (IfEE) der Philosophischen Fakultät; zunächst finanziert aus dem Tenure Track Programm des Bundes und anschließend aus zusätzlichen Landesmitteln, zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track nach W2 (AS 143/19)
17. Verschiedenes

TOP 2:

Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 17.09.2019

Der Akademische Senat bestätigt den nicht-öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 17.09.2019.

TOP 3:
**Berufungsliste W2-Design Based Research an der Professional School of
Education (AS 079/19)**
- Ausschluss der Öffentlichkeit -

Herr Prof. Pech erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 079/2019:

**Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin bestätigt den
Listenvorschlag der Berufungskommission W2-Design Based Research.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 1.

TOP 4:
**Berufungsliste zur Besetzung der W3-Professur für "Mathematische Physik:
Mathematische Aspekte der Quantenfeld- und Stringtheorie" (im Rahmen des
1000 Professuren-Programms; zu besetzen als W2 mit Tenure Track nach W2)
an den Instituten für Mathematik und Physik der Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 129/19)**
- Ausschluss der Öffentlichkeit -

Herr Prof. Kreimer erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 129/2019:

**Der Akademische Senat stimmt der Berufungsliste zur Besetzung der Stelle
einer W3-Professur für „Mathematische Physik: Mathematische Aspekte der
Quantenfeld- und Stringtheorie“ (im Rahmen des 1000 Professuren-
Programms; zu besetzen als W2 mit Tenure Track nach W2) an den Instituten
für Mathematik und Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
zu.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 2.

TOP 5:
**Berufungsliste für die W3-Professur "Kultur- und Lebensstile in der
Einwanderungsgesellschaft" am Institut für Europäische Ethnologie der
Philosophischen Fakultät (AS 136/19)**
- Ausschluss der Öffentlichkeit -

Frau Prof. Metzler erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 136/2019:

**Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin folgt dem
Berufungsvorschlag der Philosophischen Fakultät für die W3-Professur „Kultur
und Lebensstile in der Einwanderungsgesellschaft“ am Institut für Europäische
Ethnologie der Philosophischen Fakultät.**

**II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die
Präsidentin.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 3.

TOP 6:
Bestellung zum Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät (AS 125/19)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -

Frau Prof. Metzler erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat verzichtet einstimmig auf eine zweite Lesung.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 125/2019:

I. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin folgt dem Antrag der Philosophischen Fakultät auf Bestellung eines Honorarprofessors.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 4.

TOP 7:

**Benennung eines Mitglieds für die Vergabekommission für Promotionsstipendien nach dem Nachwuchsförderungsgesetz des Landes Berlin (NaFöG) ab 1. Oktober 2019 (AS 135/19)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst per Akklamation den Beschluss AS 135/2019:

Folgende Professorin wird dem Akademischen Senat der Humboldt-Universität zu Berlin für die Nominierung ab dem 01.10.2019 empfohlen:

**Frau Prof. Dr. Manja Stephan-Emmrich
(Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften).**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 5.

TOP 8:

**Wahl von Mitgliedern des Zentralen Wahlvorstandes der HU (AS 138/19)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 138/2019:

I. Der Akademische Senat wählt als Mitglieder des Zentralen Wahlvorstandes Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:

Herrn Prof. Dr. Lars Klöhn, LL.M. (Harvard), Juristische Fakultät

Herrn Prof. Dr. Philipp Dann, LL.M. (Harvard), Juristische Fakultät

Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Frau Dr. Elke Rößler, Direktorin ZE Sprachenzentrum

Thomas Krause, Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Frau Elke Fitzner, Büro der Zentralen Frauenbeauftragten

Frau Winnefeld, Haushaltsabteilung

Studierende:

N.N.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 6.

**TOP 9:
Verschiedenes
- Ausschluss der Öffentlichkeit –**

Protokoll der Diskussion siehe Anlage 7.

**TOP 10:
Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des
Protokolls des AS vom 17.09.2019**

**Der Akademische Senat bestätigt den öffentlichen Teil des Protokolls des AS
vom 17.09.2019.**

**TOP 11:
Berichte des Präsidiums/Anfragen**

Die Präsidentin gibt eine Stellungnahme des Präsidiums zum Thema „Wie gehen wir miteinander um?“ ab (s. Anlage 8).

Anschließend berichtet die Präsidentin zu:

- den Zentralinstituten für Islamische und Katholische Theologie, die mit Semesterbeginn in der vergangenen Woche ihren Lehrbetrieb aufgenommen hätten. Sie informiert über die Immatrikulationszahlen und teilt mit, dass der Studienbetrieb durch Gastprofessuren und Lehraufträge gewährleistet werde. Die Berufungsverfahren und Ruferteilungen liefen nach Plan. Frau Prof. Kunst erklärt, dass die Aufnahme des Lehrbetriebs einen Meilenstein in der Etablierung der Islamischen und der Katholischen Theologie an der HU markiere und dass die HU mit den beiden Zentralinstituten um zahlreiche Forschende, Studierende und Möglichkeiten reicher geworden sei. Sie dankt dem Akademischen Senat für seine Unterstützung im Prozess der Einrichtung der Zentralinstitute.
- dem Projekt „Intranet“. Das Projekt zur Einführung eines modernen Intranets, das als zentrales digitales Kommunikationsinstrument dienen solle, sei im Juli 2019 offiziell unter Federführung der Abteilung Kommunikation, Marketing und Veranstaltungsmanagement gestartet worden. Frau Prof. Kunst informiert über das Projektteam und geht genauer darauf ein, welche Ziele mit der Einführung des Intranets verfolgt würden. Das Projekt starte nun in die Konzeptionsphase. Die Fertigstellung sei für das Frühjahr 2020 geplant und werde durch eine großflächig angelegte Einführungskampagne begleitet.
- der diesjährigen *Berlin Science Week*, die in Kürze beginne. Die Präsidentin informiert über in diesem Rahmen stattfindende Veranstaltungen.

Frau Prof. Obergfell berichtet über:

- den Studiengang „Bildung an Grundschulen“. Seit einiger Zeit werde daran gearbeitet, ein Studienangebot „Bildung an Grundschulen“ für alle drei an der HU vertretenen Theologien umzusetzen. In der vergangenen Woche habe ein Gespräch mit den beiden betroffenen Senatsverwaltungen zu der Praxisphase im Studienfach „Islamische Theologie“ im Rahmen des Studiengangs „Bildung an Grundschulen“ stattgefunden.
- den Humboldt-Bachelor. Die Vizepräsidentin informiert über den Stand hinsichtlich der Gemeinsamen Kommission, zu deren Einrichtung die Studiendekaninnen und –dekane der beteiligten Fakultäten im Sommer ihre grundsätzliche Zustimmung gegeben hätten, sowie bezüglich der von dieser zu beschließenden Studien- und Prüfungsordnung. Frau Prof. Obergfell verweist auf zwei Lehrenden-Workshops, die im Sommersemester stattgefunden hätten, und teilt mit, dass es am 24.10.2019 einen dritten Lehrenden-Workshop geben werde, zu dem alle herzlich eingeladen seien.
- die Entwicklung des Leitbilds Lehre. Nach Beratungen mit den Dekaninnen und Dekanen in der CD-Klausur habe die UL im Sommer dieses Jahres beschlossen, einen Prozess zur Entwicklung eines Leitbilds Lehre in Gang zu setzen.

Frau Prof. Obergfell skizziert die erste Etappe dieses Prozesses, die bis zum Wintersemester 2020/21 andauern und an deren Ende die Beschreitung des Gremienweges stehen werde. Anschließend könnten in den Instituten fachspezifische Weiterentwicklungen vorgenommen werden.

- Anfragen Studierender zu die Immatrikulation betreffenden Details, die in großer Zahl an die Vizepräsidentin bzw. ihr Büro gerichtet würden. Offenbar habe es eine Empfehlung gegeben, sich mit diesen Anfragen, die sinnvollerweise an die Studienberatung oder die Fachberatungen in den Fakultäten und Instituten zu richten seien, direkt an die Vizepräsidentin für Lehre und Studium zu wenden. Dies führe zu Belastungen für alle Beteiligten und zu Verzögerungen bei der Beantwortung der Anfragen. Frau Prof. Obergfell bittet die Urheber der Empfehlung, diese zu korrigieren.

Herr Dr. Kronthaler berichtet über:

- die DFG-Fachkollegienwahl 2019, die unlängst begonnen habe. Gewählt werde für die Amtsperiode 2020 bis 2023, die Wahlfrist ende am 18.11.2019. Die Wahlstelle sei bei Frau Petra Franz, Referentin im Büro des Vizepräsidenten für Forschung. Herr Dr. Kronthaler ruft alle Wahlberechtigten zur Wahlteilnahme auf.

- den Stand der Umwandlung von SHK-Stellen in TV-L-Stellen im CMS und in der UB sowie die damit zusammenhängenden Entwicklungen bei den Bibliotheksöffnungszeiten. Der Prozess der Umwandlung sei im CMS im vollen Gange und in der UB bereits so weit fortgeschritten, dass es im Grimm-Zentrum derzeit keine Einschränkungen der Öffnungszeiten mehr gebe. Das Grimm-Zentrum sei auch samstags und sonntags wieder geöffnet. Voraussichtlich würden allerdings die Service-Theken bis zum Jahreswechsel nur von 11 bis 17 Uhr statt von 9 bis 19 Uhr besetzt sein. In den Zweigbibliotheken Rechtswissenschaft und Campus-Nord werden man voraussichtlich zum 01.12.2019, in der Zweigbibliothek Naturwissenschaften voraussichtlich zum 01.01.2020 zu den alten Öffnungszeiten zurückkehren können. Alle anderen Zweigbibliotheken seien bereits zu ihren alten Öffnungszeiten zurückgekehrt.

- die vom Berliner Senat beschlossene Ballungsraumzulage für Landesbedienstete. Es habe sich herausgestellt, dass die Hochschulen in den entsprechenden Planungen der Landesebene nicht berücksichtigt seien. Die Landesrektorenkonferenz habe Protest dagegen eingelegt und Initiativen ergriffen, um eine Geltung auch für die Hochschulbeschäftigten zu erreichen. Für die Hochschulen gehe es dabei auch darum, dass das Land die notwendigen Mittel zur Finanzierung einer Ballungsraumzulage für Hochschulbeschäftigte bereitstelle.

Mitglieder des AS stellen Nachfragen und machen Anmerkungen zu:

- Frau Prof. Kunsts zu Beginn der Behandlung des Tagesordnungspunktes abgegebener Stellungnahme zum Thema „Wie gehen wir miteinander um?“ sowie insbesondere zu den Auseinandersetzungen zwischen einem Professor und Studierenden der HU, mit denen Frau Prof. Kunsts Stellungnahme von den AS-Mitgliedern vielfach in Verbindung gebracht wird. Diesbezüglich werden u.a. folgende Punkte thematisiert: das Verhalten der Konfliktbeteiligten, insbesondere im Hinblick auf Äußerungen des Professors; die Folgen, die die Auseinandersetzungen für die Studierenden hätten; der Umgang der HU mit diesem Konflikt sowie Forderungen hinsichtlich einer Positionierung der Universität; die rechtlichen Grenzen der Meinungsfreiheit und die Frage eines angemessenen zwischenmenschlichen Umgangs an der HU.

Frau Dewender verweist auf die *Richtlinie und Dienstvereinbarung für ein respektvolles Miteinander an der Humboldt-Universität* sowie auf die darin vorgesehene Kommission zur Konfliktprävention, die sich möglicherweise mit der Frage des Konfliktumgangs befassen könne. Frau Prof. Kunst erklärt, dass die *Richtlinie und Dienstvereinbarung für ein respektvolles Miteinander* nochmals verbreitet werden solle.

- der Zahl der Einschreibungen für zulassungsbeschränkte Studiengänge an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Im Unterschied zu den vergangenen Jahren seien in diesem Jahr für einige zulassungsbeschränkte Studiengänge deutlich zu viele Zulassungen ausgesprochen worden. Es wird gefragt, welche Ursachen dies habe und wie die Universitätsleitung damit umzugehen plane.

Frau Prof. Oberfell verweist darauf, dass in den Zulassungsverfahren ein bestimmtes Annahmeverhalten projiziert werde, es bei den fraglichen Studiengängen jedoch zu einem atypischen, nicht den Erwartungen entsprechenden Annahmeverhalten gekommen sei. Hinsichtlich der Folgen würden Gespräche mit den betroffenen Einrichtungen geführt und es werde geprüft, welche Kompensationsmöglichkeiten es geben könne.

- dem Stand der Mitgliederbenennungen für die Kommission Barrierefreie Hochschule. Frau Prof. Kunst teilt mit, dass weiterhin einzig Benennungen der Gruppe der MTSV vorlägen. Frau Dr. Lindemann-von Trzebiatowski werde bei den Statusgruppen, deren Meldungen noch ausstünden, mit einer Fristsetzung auf zeitnahe Benennungen hinwirken.

- der AG HUWO des Konzils. Frau Dr. Lindemann-von Trzebiatowski teilt auf Nachfrage mit, dass die Benennungen der Mitglieder der AG vollständig erfolgt seien. Vor einigen Tagen habe es einen Aufruf zur Terminfindung für die konstituierende Sitzung der AG gegeben.

- der Umwandlung von SHK-Stellen in TV-L-Stellen. Bezug nehmend auf Herrn Dr. Kronthalers Bericht zu den Fortschritten im CMS und in der UB wird darauf hingewiesen, dass auch dezentrale Einrichtungen von der Problematik um die Einsatzmöglichkeiten studentischer Hilfskräfte betroffen und in der Folge mit personellen Engpässe konfrontiert seien. Es wird erfragt, wie damit umgegangen werden solle und wie Umwandlungen von SHK-Stellen in TV-L-Stellen in den dezentralen Einrichtungen geregelt würden.

Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass er davon ausgehe, dass sich die Bereiche, in denen es entsprechende Bedarfe gegeben habe, diesbezüglich an die Personalabteilung gewandt hätten. Frau Prof. Kunst ergänzt, dass davon ausgegangen worden sei, dass mit den laufenden bzw. abgeschlossenen Umwandlungen die wesentlichen Probleme behoben würden. Herr Dr. Kronthaler und Frau Prof. Kunst problematisieren die derzeitigen Möglichkeiten, weitere Umwandlungen zu finanzieren.

- der Behandlung des Personalentwicklungskonzeptes im Kuratorium sowie dem Stand der Fertigstellung des Konzeptes. Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass das Kuratorium das Personalentwicklungskonzept zur Kenntnis genommen und keine Änderungswünsche geäußert habe. Als weiterer Schritt auf dem Verfahrensweg laufe derzeit die Beteiligung der Personalvertretung. Die Schwerbehindertenbeauftragte habe bereits Stellung genommen, der Personalrat werde sich noch in dieser Woche damit befassen. Sollte dieser keine Einwände geltend machen, könne das Personalentwicklungskonzept anschließend finalisiert werden. Sobald die Finalisierung abgeschlossen sei, werde das Konzept dem AS zur Kenntnis gegeben.

- befristeten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen an der HU. Bezug nehmend auf die Inhalte der *Bayreuther Erklärung* der Kanzlerinnen und Kanzler der deutschen Universitäten, in der die Wichtigkeit befristeter Arbeitsverhältnisse betont werde, sowie des *Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken*, in dem v.a. von der Schaffung von mehr unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse für wissenschaftliches und künstlerisches Personal die Rede sei, erklärt Frau Dewender, dass über ein angemessenes Verhältnis von unbefristeten und befristeten Stellen neu nachgedacht werden müsse.

Sie erfragt, wie sich die HU diesbezüglich positioniere, wie sich die Aussagen der Bayreuther Erklärung zu den Aussagen des Personalentwicklungskonzeptes zu Dauerbeschäftigungen verhielten und wie viele Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Lehrkräfte für besondere Aufgaben), wie viele Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung an der HU jeweils a) aus Haushaltsmitteln befristet, b) aus Haushaltsmitteln unbefristet, c) aus Drittmitteln befristet und d) aus Drittmitteln unbefristet beschäftigt seien.

Herr Dr. Kronthaler bittet um schriftliche Übermittlung der letztgenannten Fragen zu den Beschäftigtenzahlen. Er erklärt, sich zur Bayreuther Erklärung nicht äußern zu wollen, da er an den entsprechenden Beratungen nicht teilgenommen und er die Erklärung nicht unterzeichnet habe. Er könne jedoch verstehen, dass es auf Seiten der Kanzlerinnen und Kanzler Sorgen gebe, wie Qualifizierungsstellen finanziert werden sollen, wenn die Haushaltsmittel für unbefristete Beschäftigung eingesetzt würden. Dies ändere aber nichts daran, dass die HU versuche, wo immer dies möglich sei für mehr unbefristete Beschäftigung zu sorgen. Er verweist auf Bemühungen der HU, Drittmittel zur Finanzierung unbefristeter Beschäftigung im MTSV-Bereich einsetzen zu können.

Hinsichtlich des *Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken* weist Herr Dr. Kronthaler darauf hin, dass die HU die entsprechenden Mittel weiterhin als Haushaltsmittel erhalte und diese damit zur normalen Planung auch unbefristeter Beschäftigung zur Verfügung stünden. Im Übrigen bitte er darum, zunächst abzuwarten, was diesbezüglich tatsächlich auf die HU zukomme.

- einer im Zusammenhang mit der Besetzung des Instituts für Sozialwissenschaften im Jahr 2017 anstehenden Gerichtsverhandlung gegen drei Studierende. Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden kritisieren das Vorgehen der HU in dieser Angelegenheit und äußern ihr Unverständnis darüber, dass diese ihre Strafanzeigen nicht zurückgezogen habe. Es wird eine Nachfrage zur Höhe des entstandenen Sachschadens gestellt.

Herr Dr. Kronthaler und Frau Prof. Kunst gehen auf die damaligen Geschehnisse ein und erläutern das Vorgehen der Universität. Sie weisen darauf hin, welche Bemühungen zur Konfliktlösung die Universität unternommen habe, und dass es, nachdem diese allesamt gescheitert seien, keinen anderen Weg mehr gegeben habe. Im Nachgang der Sitzung beziffert Herr Dr. Kronthaler den entstandenen Sachschaden auf 36.125,33 €.

- einem Beschluss des Studierendenparlaments zur Solidarisierung mit den kurdischen Streitkräften in Nordsyrien.

- Promotionsstipendien. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die HU im Personalentwicklungskonzept dazu bekenne, „nach Möglichkeit zur sozialen Absicherung von Promovierende ein Beschäftigungsverhältnis einem Promotionsstipendium vorzuziehen“, nun jedoch zu vernehmen sei, dass an allen bisher aus Exzellenzmitteln finanzierten Graduiertenschulen mit dem Auslaufen dieser Mittel Stipendienzahlungen aus Haushaltsmitteln treten sollten. Es wird erfragt, ob eine Finanzierung von Stipendien aus Haushaltsmitteln überhaupt zulässig sei. Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass gemäß der Stipendienatzung, die der AS erst unlängst beschlossen habe, Stipendien auch aus Haushaltsmitteln finanziert werden könnten. Darüber, inwieweit die Graduiertenschulen davon Gebrauch machen, könne er keine Auskunft geben. Herr Dr. Schmidt geht genauer auf die derzeitige Situation um die Vergabe und die Verlängerung von Stipendien ein.

- dem Beschäftigungsumfang der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Lehrkräfte für besondere Aufgaben an der HU. Herr Dr. Flogaus erklärt, seine vor ca. einem Jahr gestellte Anfrage zum Beschäftigungsumfang der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Lehrkräfte für besondere Aufgaben zu erneuern, so dass u.a. geprüft werden könne, ob die vom AS in der Sitzung am 10.07.2018 beschlossenen Empfehlungen zu den Beschäftigungsumfängen Früchte trügen.

Er bittet darum, die Zahlen dem AS vorzulegen und erklärt, seine Anfrage auch noch einmal schriftlich einzureichen.

TOP 12:

**Anpassung der Geschäftsordnung der Kommission Forschung und
Wissenschaftlicher Nachwuchs vom 04.02.2013 laut Beschluss der FNK vom
03.06.2019 (AS 112/19)**

Herr Prof. Nützenadel erläutert die Vorlage.

In der anschließenden Diskussion weist Frau Ziegler darauf hin, dass in der Formulierung des § 6 Abs. 2 („Die Tagesordnung wird rechtzeitig vor der Sitzung in elektronischer Form versandt.“) unklar bleibe, wann genau der Versand der Tagesordnung spätestens erfolge. Herr Prof. Nützenadel erklärt, dass der Versand immer spätestens eine Woche vor der Sitzung erfolgen solle. Herr Oldenburg schlägt vor, das Wort „rechtzeitig“ durch „mindestens eine Woche“ zu ersetzen: „Die Tagesordnung wird rechtzeitig mindestens eine Woche vor der Sitzung in elektronischer Form versandt.“

Frau Ziegler problematisiert die Bestimmung des § 11 Abs. 3, wonach „alle Schriftstücke, automatisierte Dateien und sonstige Datenträger“, die „personenbezogene Daten enthalten“, vertrauliche Unterlagen seien. Dies führe, da auch Namen personenbezogene Daten seien, dazu, dass es sich auch bei den Protokollen der FNK um vertrauliche Unterlagen handeln würde und diese infolgedessen nicht mehr veröffentlicht und öffentlich diskutiert werden könnten.

Der AS erörtert die Hintergründe und die Konsequenzen der fraglichen Bestimmung. Im Ergebnis werden die folgenden Änderungen vorgeschlagen:

- eine Ergänzung des § 11 Abs. 1 Satz 2: „Die vorgeschlagene Tagesordnung wird vor jeder Beratung im HU-Web bereitgestellt, ebenso wie die Protokolle vergangener Sitzungen.“

- die Streichung von „oder personenbezogene Daten enthalten“ in § 11 Abs. 3 Satz 2: „Vertrauliche Unterlagen sind alle Schriftstücke, automatisierte Dateien und sonstige Datenträger, die als solche gekennzeichnet sind.“

Herr Prof. Nützenadel erklärt, dass nun in Zukunft alle vertraulich zu behandelnden Unterlagen als solche gekennzeichnet würden.

Herr Rüstemeier weist darauf hin, dass ein Beschluss der Satzung mit den o.g. Änderungen durch den AS gem. § 21 Abs. 9 GO-AS nicht möglich sei. Die FNK müsse die Satzung selbst beschließen, der AS könne dieser anschließend nur zustimmen oder nicht zustimmen.

**Der Akademische Senat fasst einstimmig den geänderten Beschluss AS
112/2019:**

**Der Akademische Senat nimmt die o.g. Änderungen in § 6 Abs. 2, § 11 Abs. 1
und § 11 Abs. 3 zustimmend zur Kenntnis und bittet die FNK, die
Geschäftsordnung mit diesen Änderungen zu beschließen.**

TOP 13:

Haushaltsplan der HU für das Jahr 2020 (AS 130/19) – erste Lesung –

Herr Dr. Kronthaler und Herr Dr. Morgenstern erläutern die Vorlage anhand einer Präsentation (s. Anlage 9).

Sie erklären, warum es sich beim vorliegenden Haushaltsplanentwurf nicht um einen Doppelhaushaltsentwurf, sondern um einen Entwurf für nur ein Haushaltsjahr handele. Sie erläutern, wie der Haushaltsplan aufgebaut sei und weisen darauf hin, dass der Finanzbedarf der HU die zur Verfügung stehenden Mittel übersteige. Herr Dr. Kronthaler und Herr Dr. Morgenstern berichten von den Herausforderungen bei der Erstellung des Haushaltsplans, gehen auf die Einnahmen und Ausgaben ein und legen dar, wie es gelingen sei, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Sie informieren im Einzelnen u.a. über eine Änderung im Umgang mit der Programmpauschale. Zur Beteiligung der Drittmittelprojekte an der Finanzierung der durch diese verursachten Kosten werde ein Vorwegabzug von 1 Mio. € in den Haushalt eingestellt und der Rest der Programmpauschale anschließend nach dem üblichen Schlüssel verteilt. Das Thema Programmpauschale sei damit nicht abgeschlossen, sondern es müsse im Weiteren eine Diskussion zum Umgang mit dieser geführt werden.

Herr Dr. Kronthaler und Herr Dr. Morgenstern thematisieren die Situation im Baubereich und gehen darauf ein, dass dessen Finanzbedarf höher sei als die für diesen Sektor im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel. Sie unterstreichen die Bedeutung des Bereichs Bauen und erklären, warum es dennoch nicht möglich gewesen sei, dessen gesamtem Bedarf im Haushaltsplan Rechnung zu tragen.

Sie weisen auf das Vorhandensein von Resten in einer beträchtlichen Höhe hin. Dies sei, gerade vor dem Hintergrund der finanziellen Knappheiten, problematisch und es sei notwendig, eine Diskussion zum Umgang damit zu führen.

Herr Dr. Kronthaler dankt Herrn Dr. Morgenstern für sein Engagement bei der Aufstellung des Haushaltsplans. Herr Dr. Morgenstern dankt Herrn Schumann und den Kolleginnen und Kollegen in den Fachabteilungen für ihre Unterstützung.

Herr Prof. Gassen berichtet aus der Haushaltskommission, die sich in zwei Sitzungen mit der Haushaltsplanung befasst habe. Die Haushaltskommission habe sich u.a. mit der Frage befasst, ob es Möglichkeiten gebe, die 2 Mio. €, die in der Veranschlagung gegenüber dem angemeldeten Bedarf für die Bauunterhaltung fehlten, für diese zu generieren. Er erklärt, dass ein entsprechender Vorschlag, dies durch eine zusätzliche Erhöhung des Vorwegabzugs aus der Programmpauschale zu erreichen, durchaus knapp keine Mehrheit in der Haushaltskommission gefunden habe, und er legt dar, welche Argumente dabei auf beiden Seiten eine Rolle gespielt hätten. Die Haushaltskommission habe ferner auf die Situation hingewiesen, dass die HU einerseits strukturell unterfinanziert sei und andererseits Reste in erheblicher Höhe vorhanden seien. Über diese Problematik müsse in der Haushaltskommission und im AS eine konstruktive Diskussion geführt werden.

Die Haushaltskommission habe mit 7 Ja- und einer Nein-Stimme bei 3 Enthaltungen den Beschluss gefasst, dem AS den Haushaltsplan 2020 in der vorliegenden Form zur Annahme zu empfehlen.

Der AS diskutiert u.a. über:

- die Situation im Baubereich, dessen Finanzbedarf bzw. die dort geplanten Maßnahmen sowie die möglichen Folgen, die die Haushaltsplanung 2020 für einzelne Baumaßnahmen nach sich ziehen könne. Im Zusammenhang mit der möglichen Verschiebung eines Bauvorhabens in der Dorotheenstraße wird die Kommunikation gegenüber dem betroffenen Institut und der entsprechenden Fakultät kritisiert. Frau Prof. Kunst kündigt an, bis zur nächsten AS-Sitzung zu klären, wie es mit dem fraglichen Bauvorhaben weitergehen solle.

- die Programmpauschale bzw. den vorgesehenen Vorwegabzug aus der Programmpauschale im Hinblick auf dessen Folgen für die Dezentrale, dessen konkrete Durchführung, das Verhältnis von zentraler zu dezentraler Programmpauschale und den Zweck der Programmpauschale.

- die Reste, die in erheblicher Größenordnung vorhanden seien. Es werden, u.a. in Bezug auf Drittmittelprojekte, die Ursachen der Restebildung, deren Folgen, die Verteilung der Reste auf den zentralen und dezentralen Bereich sowie Möglichkeiten des Umgangs mit der Problematik bzw. zur Verfügbarmachung der Reste thematisiert.

Der AS stimmt die Tagesordnungspunkte 14 bis 16 en bloc ab.

TOP 14:

Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur mit Tenure-Track nach W3 „Wissenschaftsforschung“ am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft (IBI) der Philosophischen Fakultät (AS 139/19)

Frau Prof. Schwalm erläutert die Vorlage.

Frau Prof. Schwalm und Frau Prof. Metzler erklären zu dem Umfang in Höhe von 25%, der für die Sekretariatsstelle der Professur vorgesehen sei, dass zu diesem Anteil an einer bereits vorhandenen Sekretariatsstelle partizipiert werden solle.

Die EPK stellt fest, dass keine verbindliche Zusage des Landes Berlin zur Verstetigung der W2-Professur „Wissenschaftsforschung“ als W3-Professur vorliegt, die Philosophische Fakultät jedoch fest von der Finanzierung der W3-Professur durch das Land ausgeht.

Das Votum der EPK war (bei zwei Enthaltungen) einstimmig positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 139/2019:

- I. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur mit Tenure-Track nach W3 „Wissenschaftsforschung“ am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft (IBI) der Philosophischen Fakultät.**
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

TOP 15:

Antrag auf Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1 Juniorprofessur „Theoretische Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Metaphysik und/oder Erkenntnistheorie“ am Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät (AS 140/19)

Frau Prof. Schwalm und Herr Prof. Perler erläutern die Vorlage.

Das Votum der EPK war (bei zwei Enthaltungen) einstimmig positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 140/2019:

- I. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur „Theoretische Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Metaphysik und/oder Erkenntnistheorie“ am Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät.**
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

TOP 16:

Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Sozialanthropologie mit Schwerpunkt auf kulturellen Ausdrucksweisen“ am Institut für Europäische Ethnologie (IfEE) der Philosophischen Fakultät; zunächst finanziert aus dem Tenure Track Programm des Bundes und anschließend aus zusätzlichen Landesmitteln, zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track nach W2 (AS 143/19)

Frau Prof. Schwalm erläutert die Vorlage.

Die EPK stimmt der Vorlage AS 143/19 mit einem Hinweis zur Anpassung des Ausschreibungstextes einstimmig zu.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 143/2019:

I. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Sozialanthropologie mit Schwerpunkt auf kulturellen Ausdrucksweisen“ am Institut für Europäische Ethnologie (IfEE) der Philosophischen Fakultät; zunächst finanziert aus dem Tenure Track Programm des Bundes und anschließend aus zusätzlichen Landesmitteln, zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track nach W2.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.

**TOP 17:
Verschiedenes**

Frau Prof. Kunst weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Akademischen Senats am 12.11.2019 nach der Konzilssitzung im Senatssaal im Hauptgebäude stattfindet und nicht wie ursprünglich geplant in Adlershof.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.
Die Sitzungsleiterin schließt die Sitzung.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Sitzungsleiterin

Marc Schröder
Protokoll